

# MODERNES SODOM & GOMORRA

**Berlin ist die schwule Sex- und Party-Hauptstadt. Das weiß die ganze schwule Welt, die deshalb extra zum legendären „HustlaBall“ anhechtet**

**S**chon allein der Begriff „HustlaBall“ ruft bei Kennern Sabbern und ein wohliges Gefühl im Lendenbereich hervor: Am 19. Oktober können alle Freunde der Fleischlust wieder in den KitKatClub pilgern und nackte Männerkörper begutachten. Der inzwischen fünfte „HustlaBall“ wird gefeiert, und zum Jubiläum zieht man wieder nach Berlin-Mitte – in die neuen Räume des KitKatClubs.

Dieses Jahr haben sich die Veranstalter noch mehr eintallen lassen als in den Jahren zuvor: Nicht nur dass man dem Treiben der internationalen Performer, besser gesagt Fleischberge und Schwengelschwinger, hemmungslos zusehen und natürlich auch mit tatschen, reiben und schmatzen darf... Nein, in diesem Jahr führt auch noch „Queer As Folk“-Leckerchen Peter Paige (er spielt Emmet) durchs Programm, als Anreiz für alle, die nicht nur der hemmungslosen Fleischschau zusetzen sind.

Laut den Veranstaltern ist an diesem Abend jeder Gast ein Star und darf tun und lassen, was er will, mit- und nachmachen ausdrücklich erlaubt. Denn dafür ist dieses Event auch bekannt: die Performer, Callboys und Pornodarsteller mischen sich unter's Volk und sind mitunter auch in den dunklen Katakomben anzutreffen. Gäste

**Die ultimativen schwulen Berlin-Tipps findest du in unserem Guide „Out in Berlin“, der hier klebt. Wenn nicht, ruf an und lass ihn dir schicken: (030) 23 55 39 0**



bekommen sozusagen eine Einleitung in modernes Sodom- und Gomorra-Treiben. So werden für manch einen Träume wahr: Nur eine Bitte: Macht es safe! Für alle, die von einer Party mehr erwarten als puren Sex, gibt es einen VIP-Bereich. Dort legt exklusiv US-Pornomacherin und DJ Jane Chi Maier

LaRue auf. Das dortige Buffet wird von den Boys des Labels Man's Art gereicht. Aber auch dem ganz normalen Besucher wird – neben nackten Männern, die auf der Bühne alles zeigen und live kopulieren – einiges geboten: Auf den verschiedenen Dancefloors legen unter anderem die DJ's Dealer, Micky Friedmann, Redtom Cat und Mike Kelly auf. Wem das noch nicht genügt, kann sich in einem der Loungebereiche entspannen oder massieren lassen und anschließend den Sprung in den Pool wagen. Ein Teil des Erlöses vom diesjährigen „HustlaBall“ geht an Maneo, das schwule Überfalltelefon Berlins. Also, auf in die Party- und Sex-Hauptstadt Deutschlands, heiße Kerle begutachten und was Gutes tun – wenn das kein Anreiz ist!

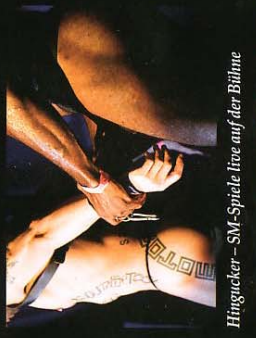
HustlaBall Berlin | 19. Oktober ab 22 Uhr  
KitKatClub Berlin | Köpenicker-Strasse 76  
Berlin-Mitte



Auf allen vieren – Cassi gehen mal ganz anders



Masked! Here – Pornostars und Hustlers unter sich



Hingucker – SM-Spiele live auf der Bühne



Lederoutfits – beim „HustlaBall“ gern getragen

